

Grabgesang

Karoline Pichler

Johann Georg Frech (1790-1864)

Langsam

Tenor

Bass

p *mf*

1. Süß und ru - hig ist der Schlummer in der
2. Doch der Wei - se harrt be - schei - den, bis der
3. Sieh', Voll - en - dung hält am Zie - le schon den

6 *mf*

Er - de kü - lem Schoß. Von des Le - bens
Vor - sicht Wink ihn ruft, flüch - tet nicht vor
Pal - men - zweig em - por, aus dem Strei - te

11 *mf* *f*

Not und Kum - mer macht der Tod uns freund - lich
Gram und Lei - den fei - ge sich in sei - ne
der Ge - füh - le geht sein rei - nes Glück her -

16 *p* *mf*

los; und zu je - nen still - ver - schloss'nen Grün - den
Gruft; mu - tig kämpft er mit dem Strom des Le - bens,
vor, und ihn lohnt noch in Er - in - ne - run - gen

21 *mf* *f* *dim.* *pp*

kann kein Schmerz den si - chern Ein - gang fin - den.
und sein schö - ner Kampf ist nicht ver - ge - bens.
je - der Sieg, den er voll Kraft er - run - gen.

mf *f* *dim.* *pp*

**Alternativer Text aus
Sammlung leicht ausführbarer vierstimmiger Gesänge,
J. H. Breitenbach 1865**

Süß und ruhig ist der Schlummer
in der Erde kühlem Schoß.
Von des Lebens Not und Kummer
macht der Tod uns freundlich los;
und zu jenen stillverschloss'nen Gründen
kann kein Schmerz den sichern Eingang finden.

In dem Erdental hienieden
ist nur Kampf des Menschen Los;
seiner harret Ruh' und Frieden
erst im kühlen Erdenchoß.
Und, o Heil uns! dem, der wacker streitet,
ist dort ew'ge Himmelsfreud bereitet.

Ja, ein ewig sel'ges Leben
nach der ird'schen Prüfungszeit
wird der Herr uns droben geben,
Teil an seiner Herrlichkeit.
Selig, wer zur himmlischen Verklärung
eingeht nach des Glaubens Vollbewährung!

**Alternativer Text aus
Liederkrantz für Sonntags-Schulen und Jugend-Vereine,
St. Louis, Mo. : Eden Publishing House 1898**

Süß und ruhig ist der Schlummer
in der Erde kühlem Schoß,
wenn das Herz von Angst und Kummer
ward durch Christi Wunden los.
Und zum ew'gen Gnadenthron gewendet,
nun der Pilgerlauf in ihm vollendet.

Alles, was vom Fleisch geboren,
Weltlust, Ehre, Glanz und Pracht,
sinket an des Todes Toren
hin in dunkle Trauernacht.
Nur mit Jesu wird es dir gelingen
aus dem Tod ins Leben durchzudringen.

Jesus, lass uns nicht verderben,
hör' in Gnaden unser Flehn:
dass mit dir schon vor dem Sterben
wir im Glauben auferstehn.
Und von dir umpfangen beim Erblassen
fröhlich ziehn nach Salems goldnen Gassen.